BACKNANG
Die Murr-Metropole

Kita-Bedarfsplanung 2024/2025

Kommunen sind aufgrund der Regelungen im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) des Landes Baden-Württemberg verpflichtet, die frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege zu unterstützen und ein bedarfsgerechtes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen vorzuhalten. Auch künftig wird es Aufgabe der Städte und Gemeinden sein, auf ein bedarfsgerechtes Kinderbetreuungsangebot hinzuwirken. Der Bedarfsplanung kommt hierbei eine entscheidende Bedeutung zu.

Die Gesamteinwohnerzahl der Stadt Backnang steigt nach wie vor gegenüber den Vorjahren an. Im Vergleich zum ersten Quartal 2022 erhöhte sich nach Information des Statistischen Landesamtes die Bevölkerung der Stadt Backnang erneut von 37.619 auf 37.988 Einwohner. Die Zuzüge in die Stadt Backnang im vergangenen Jahr überschreiten die Fortzüge noch deutlicher als in den Vorjahren. Eine stetig ansteigende Bevölkerungszahl für die kommenden Jahre weist auch die Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes für die Stadt Backnang auf. Die Geburtenzahl in den vergangenen vier Jahren hingegen nahm ab bzw. stagnierte. Damit wird klar, dass insbesondere der Zuzug und insoweit die Ausweisung von Wohngebieten sowie Nachverdichtungen und die Neugestaltung von Stadtquartieren einen steigenden Bedarf an Kindertagesbetreuung begründen.
Auch steigende Flüchtlingszahlen und die damit verbundenen Betreuungsbedarfe stellen einen zu berücksichtigenden Faktor dar.

Bedarfe im frühkindlichen und schulischen Bereich, die sich aus der Wohnbauentwicklung ergeben, sind frühzeitig aufeinander abzustimmen. Daher ist die ämterübergreifende enge Zusammenarbeit mit der Stadtplanung und die regelmäßige Aktualisierung der Daten aus der Wohnbauentwicklung von größter Bedeutung, besonders wenn es um große Wohnbauprojekte wie beispielsweise die Obere Walke oder das IBA-Areal geht. Eine frühe Einbindung in die Planungsprozesse zu den jeweiligen Wohnbauprojekten sowie die zeitnahe Ermittlung der Betreuungsbedarfe stellt eine Grundlage für die Weiterführung der bisher guten Betreuungs- und Bildungsarbeit dar. Die frühzeitige Ermittlung zusätzlicher bzw. veränderter Betreuungsbedarfe im frühkindlichen und schulischen Bereich sind insbesondere bei der angespannten Lage auf dem Fachkräftemarkt und der damit verbundenen erschwerten Mitarbeitergewinnung besonders wichtig, um den Ausbau des bisher guten Betreuungsangebotes zu sichern.
Ein auf die Bedarfe abgestimmtes Betreuungsangebotes unterstützt in hohem Maße die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und gehört damit zu den wichtigen Standortfaktoren für Unternehmen bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

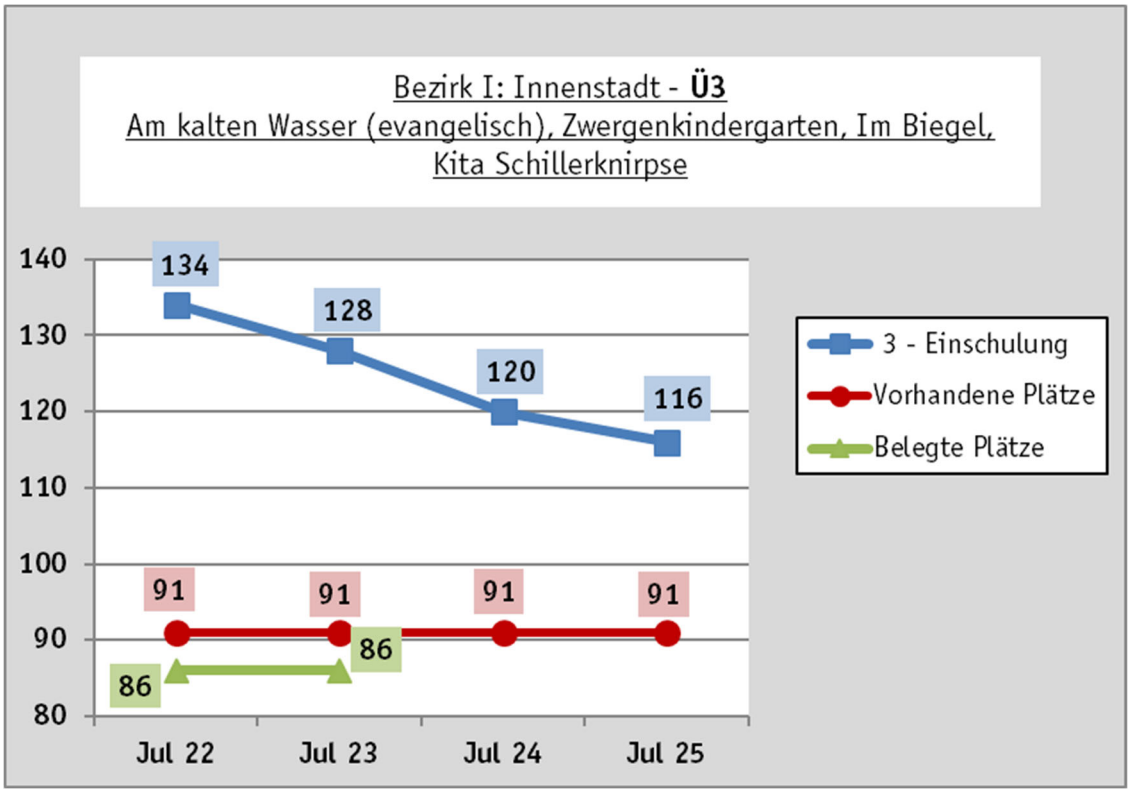
Die wachsende Entwicklung der Einwohnerzahlen bei zugleich angespannter Fachkräftesituation stellt die Stadt Backnang sowie die kirchlichen und freien Träger wiederkehrend vor eine große Herausforderung bei der Bereitstellung einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung. Bei der Erarbeitung und Umsetzung von flexiblen Konzepten und Lösungen haben sich oben genannte Träger regelmäßig als verlässliche Kooperationspartner bewährt. Dies ist besonders in diesen Zeiten, in denen Entwicklungen oft unvorhergesehen oder kurzfristig stattfinden von unschätzbarem Wert.

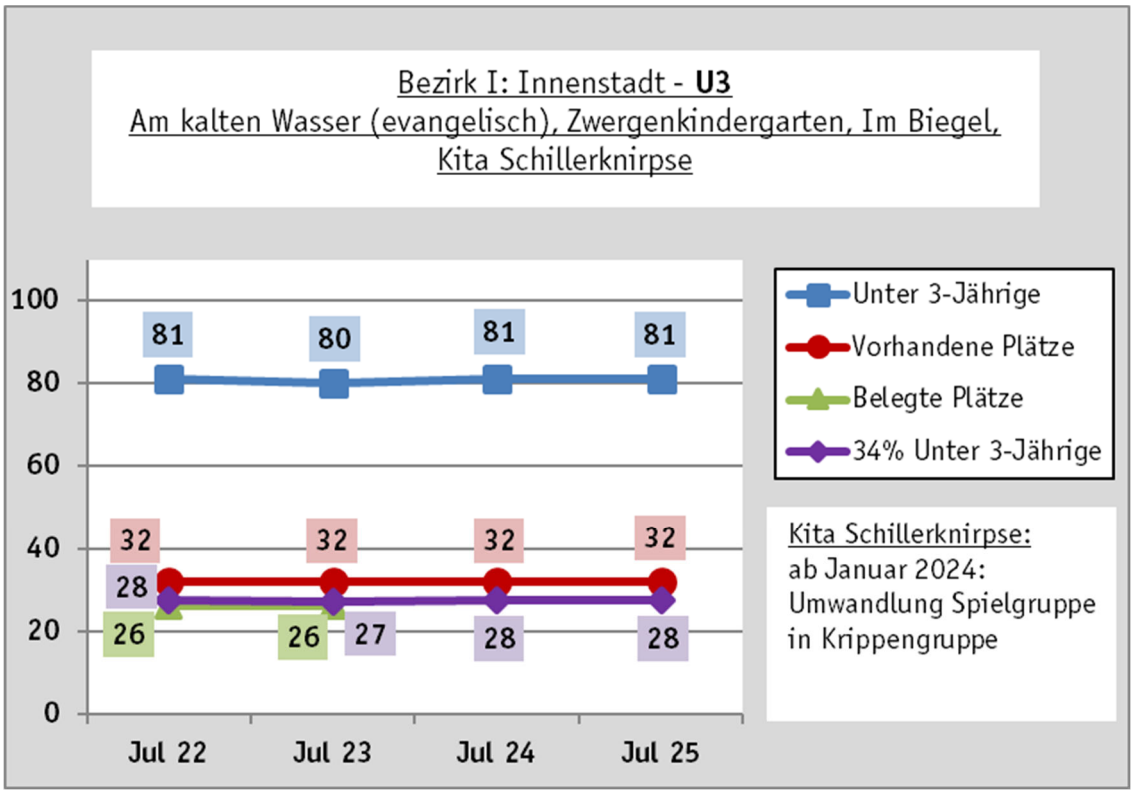
Die aktuelle Bedarfsplanung wurde unter Mitwirkung aller Träger von Kindertageseinrichtungen erarbeitet und mit diesen abgestimmt. Erkenntnisse über die Anzahl und die Art der Bedarfe werden zusätzlich aus der Platzvergabe der Stadt Backnang gewonnen. Zusätzliche Anregungen und Informationen finden auch über den Gesamtelternbeirat Eingang. Darüber hinaus werden die Erfahrungen der Träger und Informationen aus den in den Einrichtungen vor Ort geführten Gesprächen sowie Hinweise aus den Gremien und von Schlüsselpersonen in die Planungen mit einbezogen.

Betrachtet werden die 11 Kindergartenbezirke sowie die gesamtstädtische Situation, die mit einer Übersicht über die durch die Wohnbauentwicklung zu erwartenden Auswirkungen und den Maßnahmen abschließt.

BEZIRK I: INNENSTADT

Am kalten Wasser (evangelisch), Zwergenkindergarten, Im Biegel, Kita Schillerknirpse

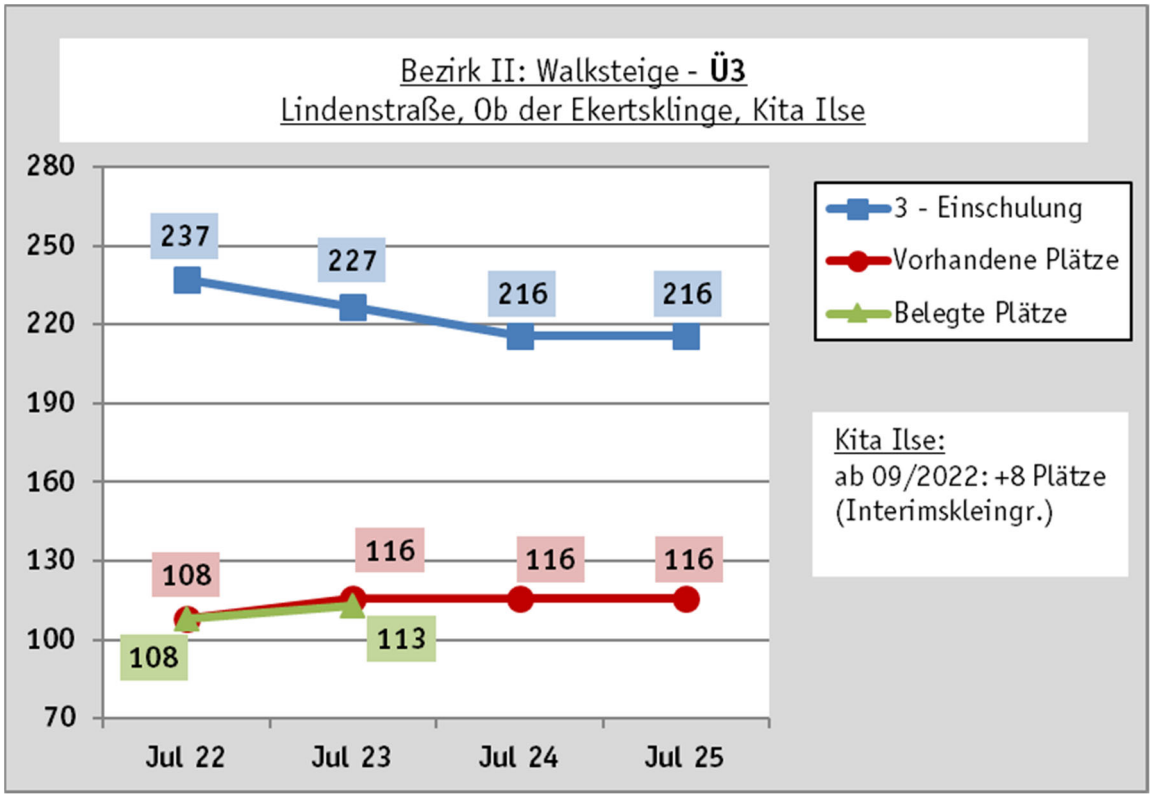


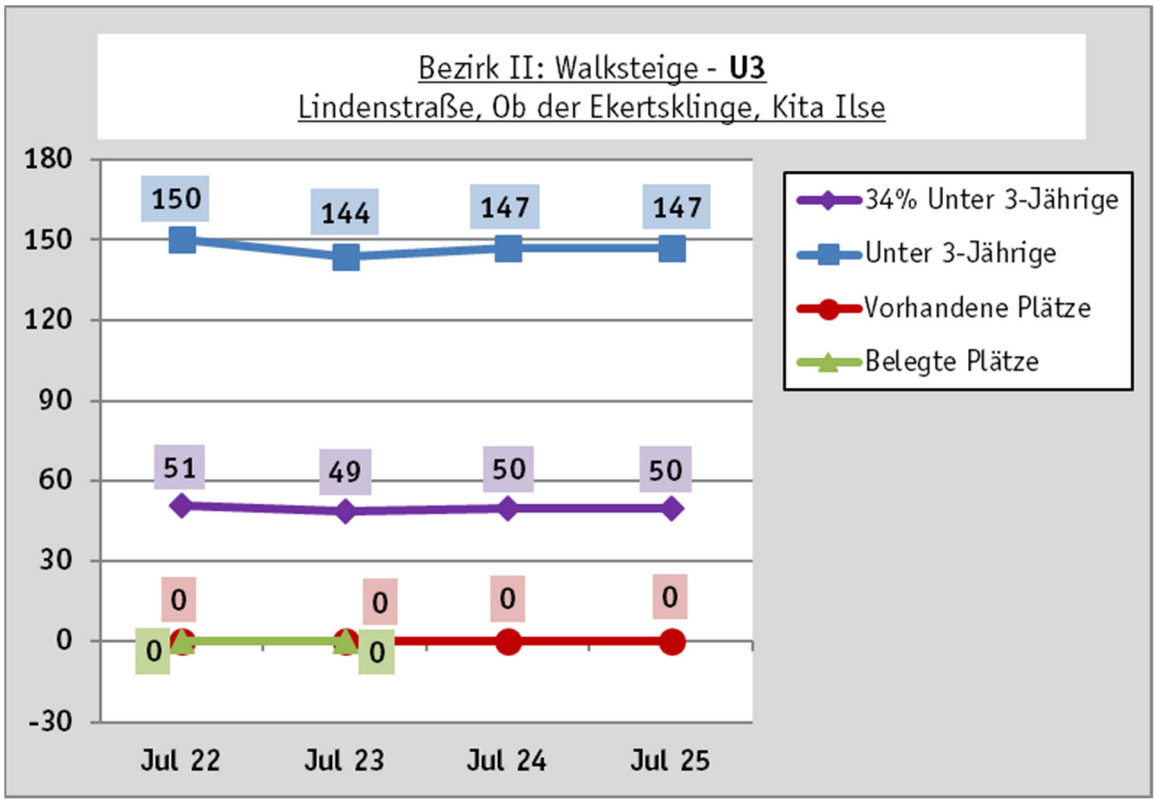


Gegenüber der Vorjahresprognose sind die aktuellen Zahlen im Ü3-Bereich geringfügig höher. Im U3-Bereich hingegen wurde die Prognose um 26 Plätze überschritten. In diesem Ergebnis widerspiegeln sich auch höhere Bedarfe aus der Flüchtlingsunterbringung mit Kindern im Bezirk.

Die Umwandlung der Spielgruppe Schillerknirpse in eine Krippengruppe führt für die Familien zu einem attraktiveren Angebot mit einer längeren Betreuungszeit (statt bisher wöchentlich 9 Stunden zukünftig 30 Stunden / Woche).

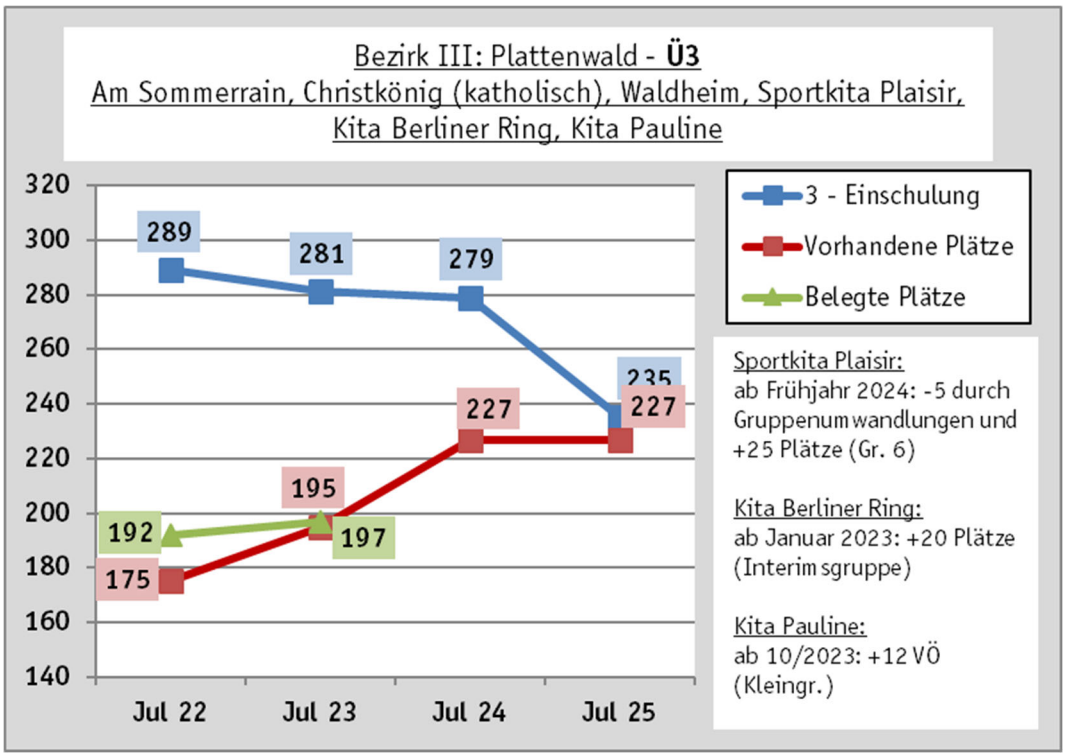
BEZIRK II: WALKSTEIGE
Lindenstraße, Ob der Ekertsklinge, Kita Ilse

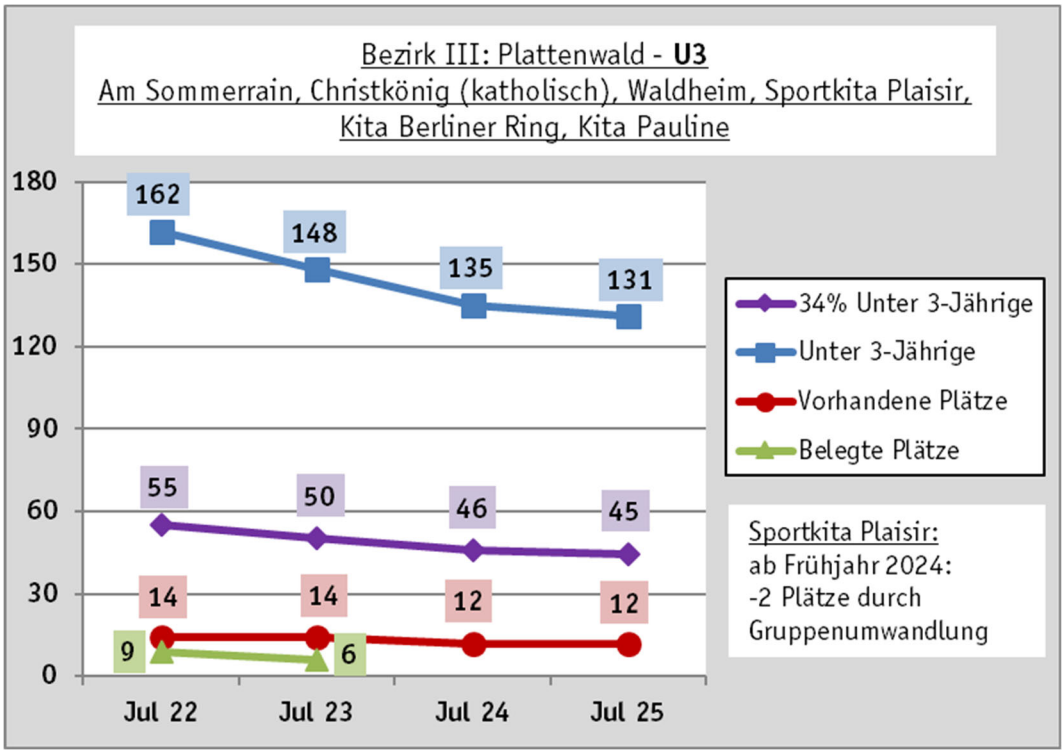




Im Ü3-Bereich ist die Zahl gegenüber der Prognose rückläufig (- 9 Kinder). Im U3-Bereich zeigt sich eine Überschreitung der Vorjahresprognose um 15 Kinder. Auch in diesem Bezirk trägt die Unterbringung geflüchteter Frauen mit Kindern zu diesem hohen Betreuungsbedarf im U3-Bereich bei. Aufgrund der hohen Anzahl an Ü3-Kindern im Bezirk können zudem keine U3-Plätze generiert werden. Nach wie vor ist man daher auf die Entlastung im Ü3- und U3-Bereich durch bezirksübergreifende und -angrenzende Einrichtungen angewiesen.

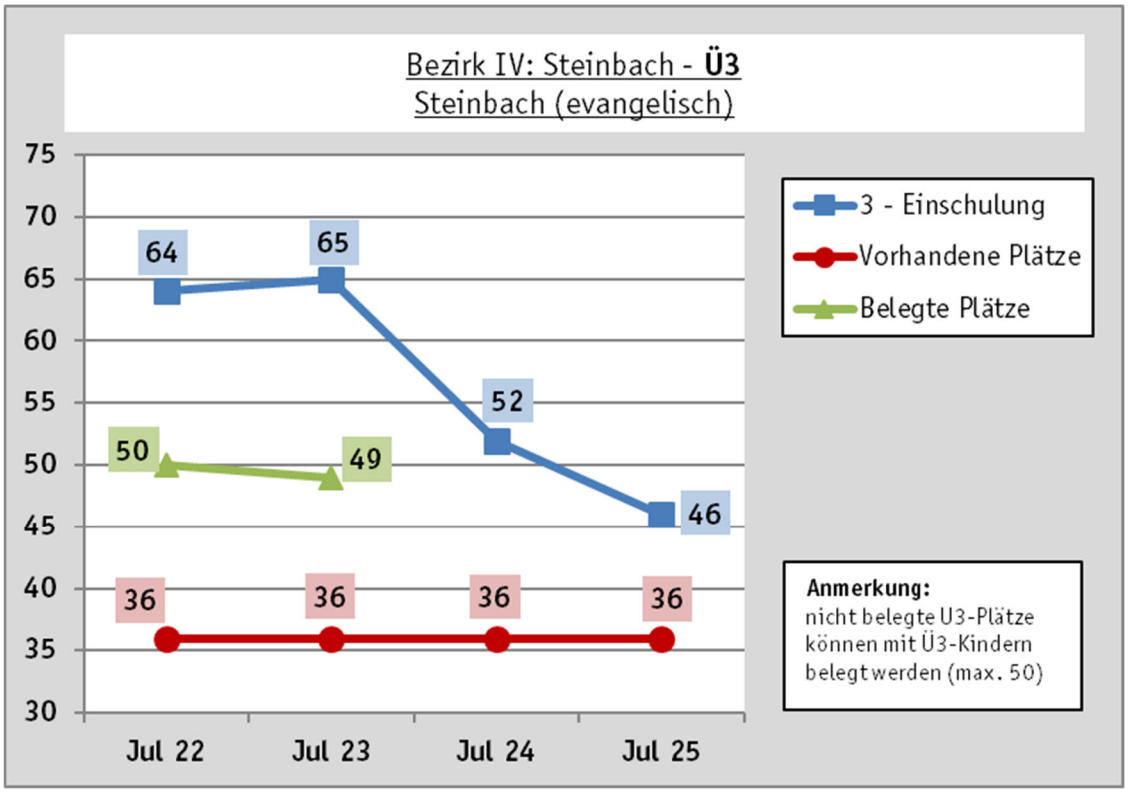
BEZIRK III: PLATTENWALD
Am Sommerrain, Christkönig (katholisch), Waldheim, In der Plaisir, Berliner Ring

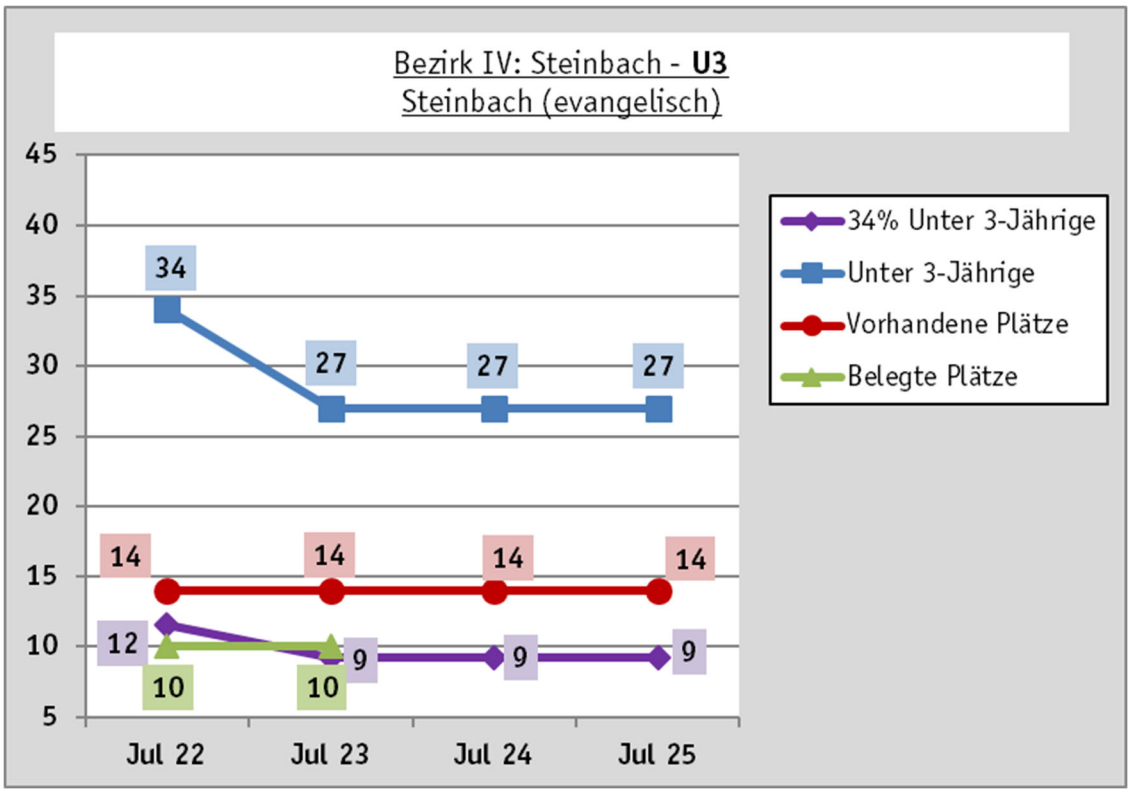




Gegenüber der Vorjahresprognose weichen sowohl die Zahlen im Ü3-Bereich (+ 13 Kinder) als auch im U3-Bereich (-17 Kinder) deutlich ab. Durch Gruppenänderungen zugunsten des überbezirklichen GT-Ausbaus fallen ab Frühjahr 2024 in der Sportkita Plaisir im Ü3-Bereich 12 VÖ-Plätze weg. Gleichzeitig werden bei der 5. Gruppe 7 VÖ-Plätze gewonnen durch den Wegfall der Altersmischung zugunsten einer reinen VÖ-Gruppe. Aufgrund fehlenden Fachpersonals kann diese Gruppe jedoch derzeit nicht betrieben werden. Durch die Einrichtung der 6. Gruppe (VÖ) im Ü3-Bereich gewinnt die Sportkita Plaisir noch einmal 25 Plätze hinzu. Die Errichtung der Kleingruppe in der Kita Pauline entlastet den Bezirk um weitere 12 VÖ-Plätze im Ü3-Bereich. Nach der Umsetzung aller Maßnahmen dürften im Bezirk die Bedarfe der Eltern erfüllt werden.

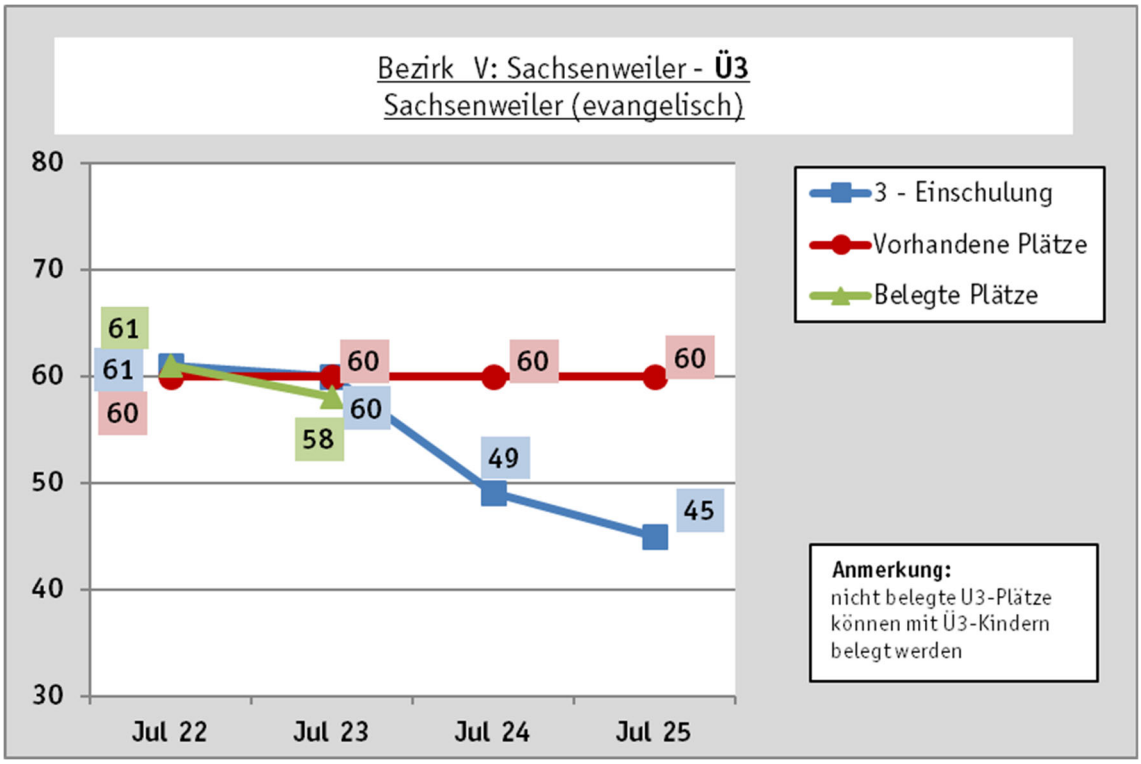
BEZIRK IV: STEINBACH
Steinbach (evangelisch)

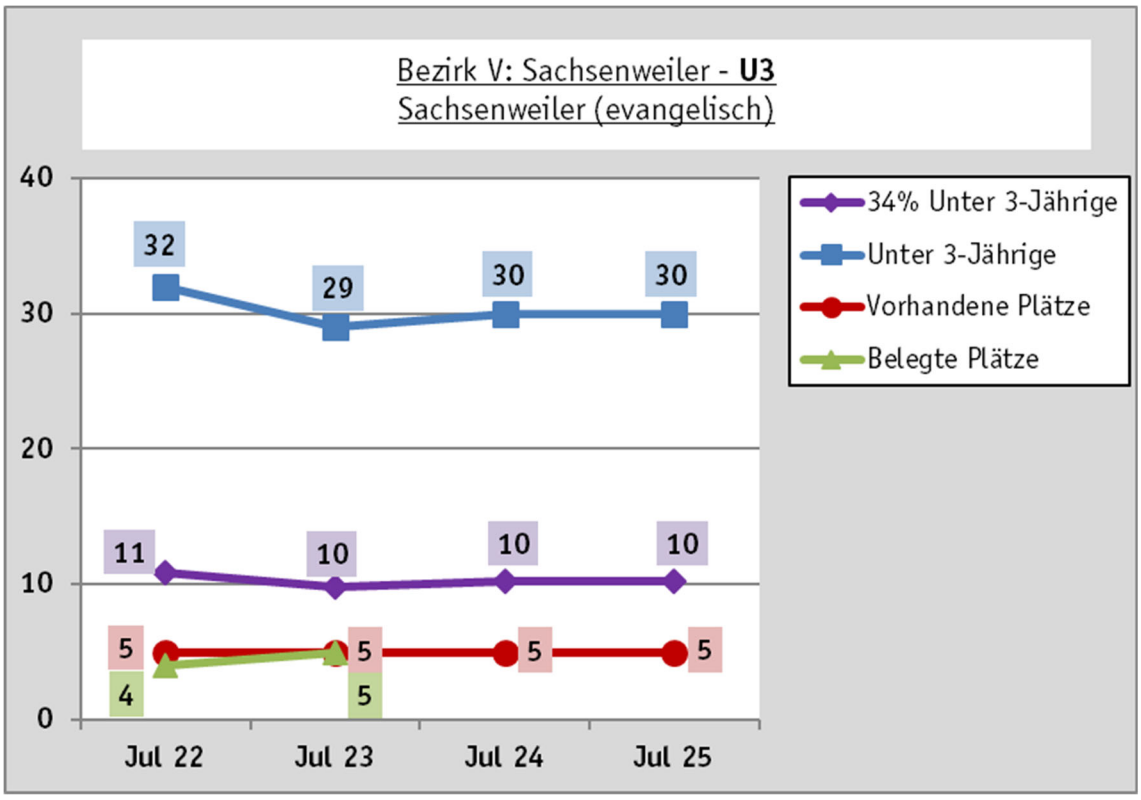




Gegenüber der Vorjahresprognose ergibt sich eine leichte Entspannung im Ü3- und U3-Bereich (jeweils -2 Kinder). Trotzdem ist es zumindest in diesem Kita-Jahr noch so, dass nicht alle Steinbacher Kinder im Ü3- und U3-Bereich Plätze in der Kita vor Ort erhalten. Dies ist jedoch ganz klar das Ziel. Für das nächste Kita-Jahr scheint sich eine Entspannung anzudeuten. Durch das flexible Modell vor Ort (optionale Betriebserlaubnis), gab es bisher noch keine Änderungserfordernisse bei den vorhandenen Plätzen. Diese Entwicklung gilt es weiterhin genau zu beobachten, um jedem Steinbacher Kind einen Betreuungsplatz vor Ort zu ermöglichen.

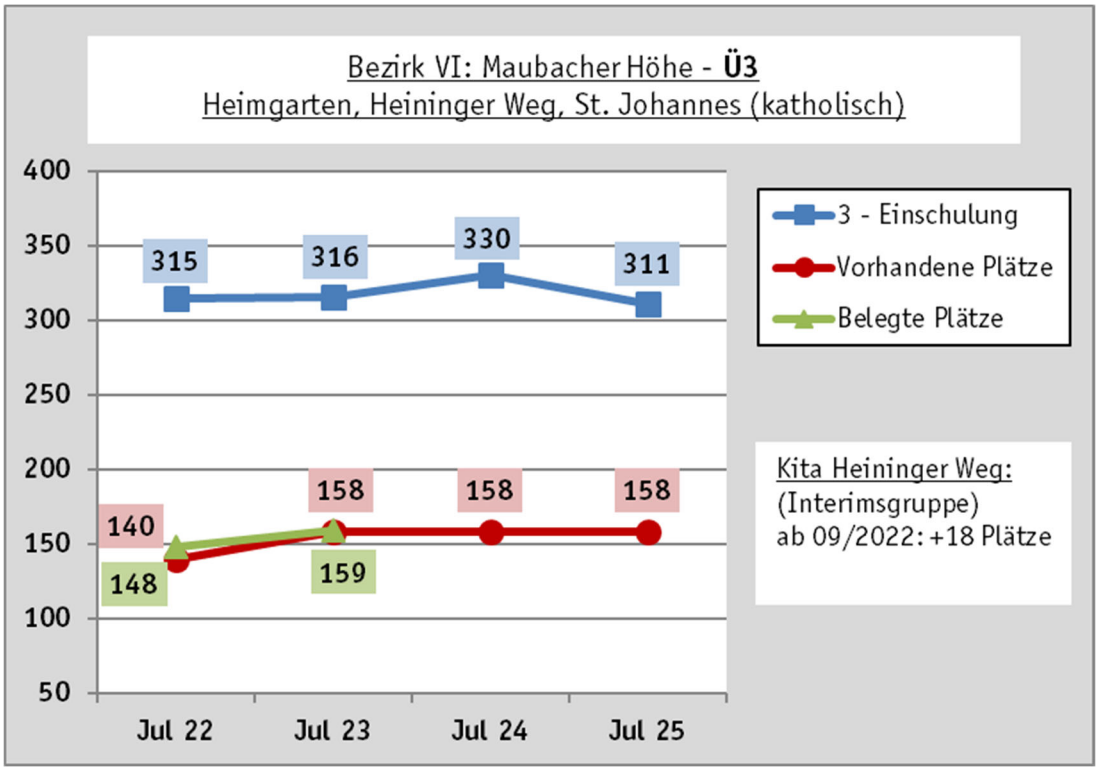
BEZIRK V: SACHSENWEILER
Sachsenweiler (evangelisch)

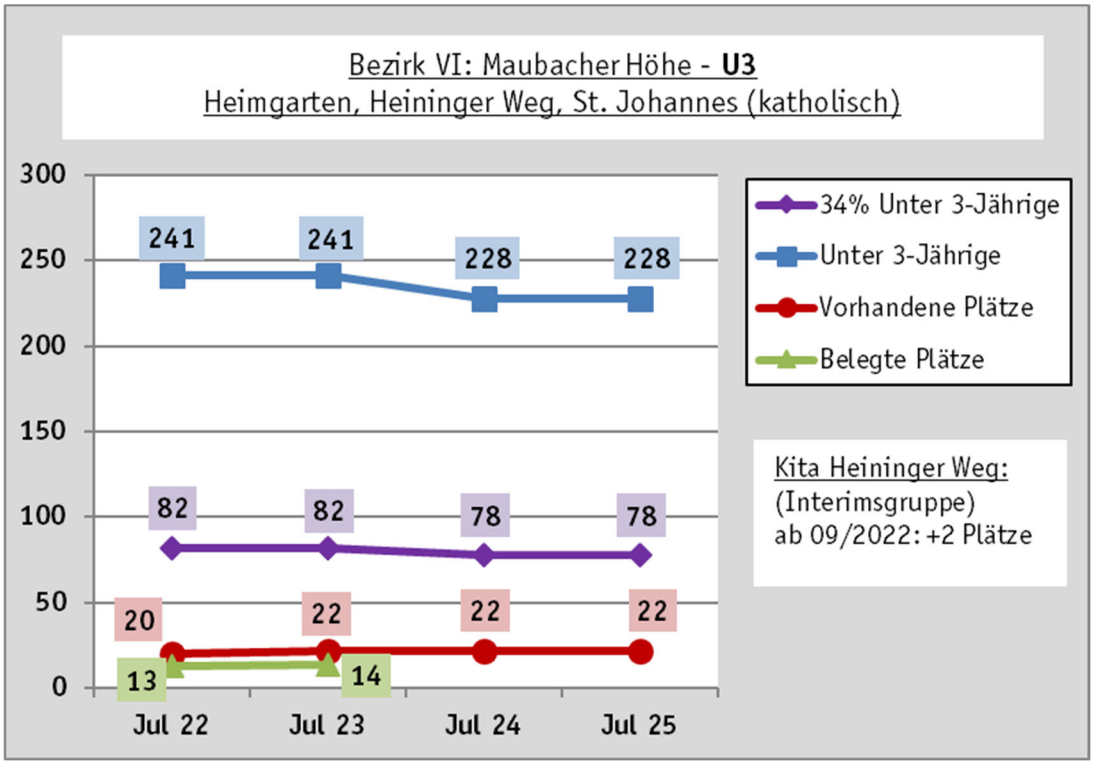




Der Bezirk Sachsenweiler ist ebenfalls durch das flexible Modell gekennzeichnet. Gegenüber der Vorjahresprognose wurden die Zahlen leicht überschritten, um sieben Kinder im Ü3- bzw. 2 Kinder im U3-Bereich. Dazu kommt möglicherweise noch ab dem Schuljahr 2026/ 2027 ein schulischer Betreuungsbedarf. Die Entwicklung ist auch hier genau zu verfolgen, damit das Betreuungsangebot ggf. rechtzeitig nachgeschärft werden kann.

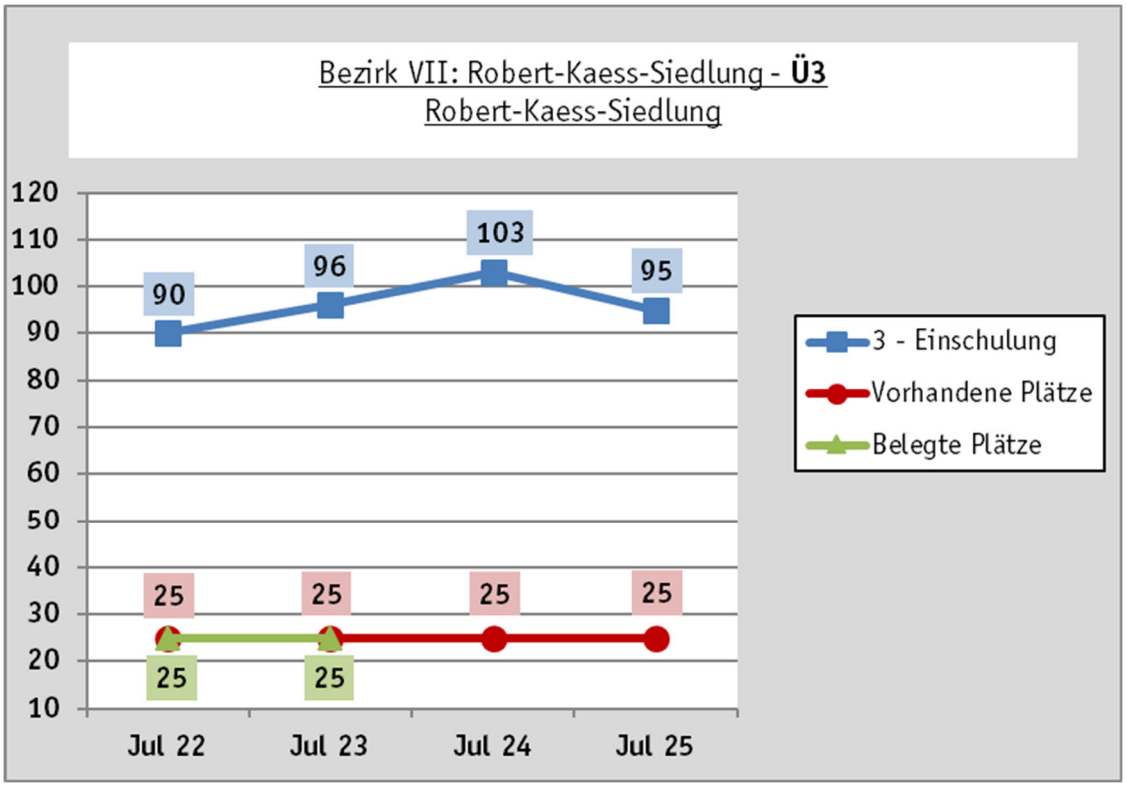
BEZIRK VI: MAUBACHER HÖHE
Heimgarten, Heininger Weg, St. Johannes (katholisch)

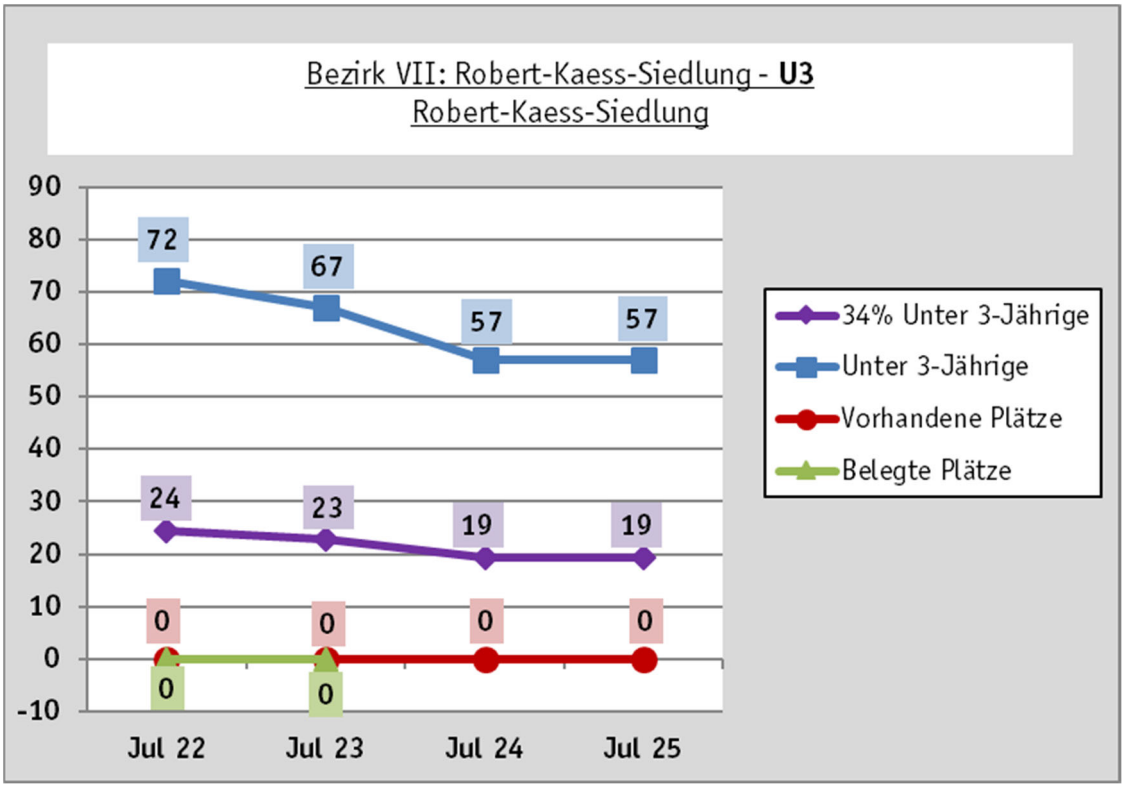




Gegenüber der Vorjahresprognose fallen besonders die 25 U3-Kinder mehr auf, während im Ü3-Bereich nur ein leichter Anstieg von fünf Kindern zu verzeichnen ist. In diesem Bezirk sind mehrere Parameter im Auge zu behalten. Dazu gehören aktuelle und zukünftige Wohnbauentwicklungen (s. Krankenhaus-Areal) wie auch bereits vorhandene und neu dazukommende Flüchtlingsunterbringungen (s. Aurelis-Areal) und die jeweils hieraus resultierenden Betreuungsbedarfe. Zuletzt genannte Bedarfe sind oft erst kurzfristig benennbar, wenn die zugewiesenen Personengruppen bekannt sind. Daher gilt es, sich bereits im Vorfeld verschiedene Szenarien und entsprechende Lösungsvarianten vorzubereiten. Der Mehrbedarf wird über die angrenzenden Bezirke oder bezirksübergreifend aufgefangen.

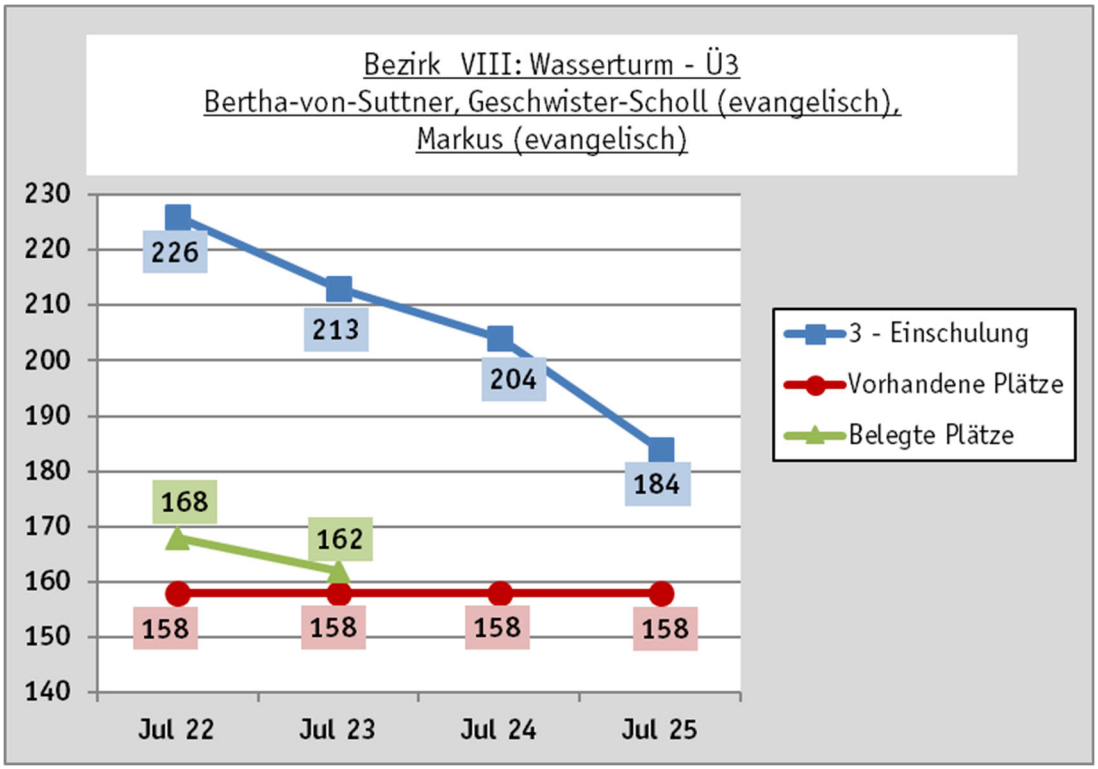
BEZIRK VII: ROBERT-KAESS-SIEDLUNG
Robert-Kaess-Siedlung

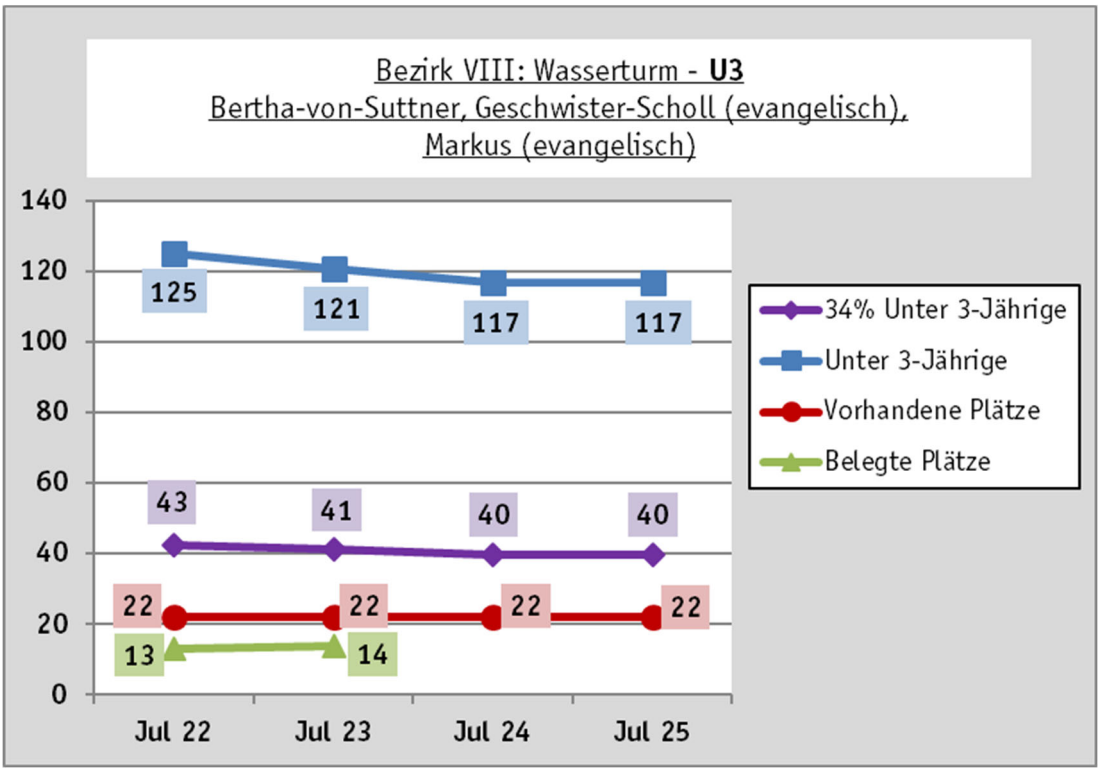




In diesem Bezirk zeigt sich sowohl bei den über Dreijährigen als auch bei den unter Dreijährigen eine Überschreitung der Prognosezahlen um jeweils vier Kinder. Ein Ausbau ist aufgrund der Raumkapazitäten im Kita-Gebäude hier nicht mehr möglich. Mehrbedarf wird über die angrenzenden Bezirke oder bezirksübergreifend aufgefangen oder ggf. auch über die Kindertagespflege im U3-Bereich.

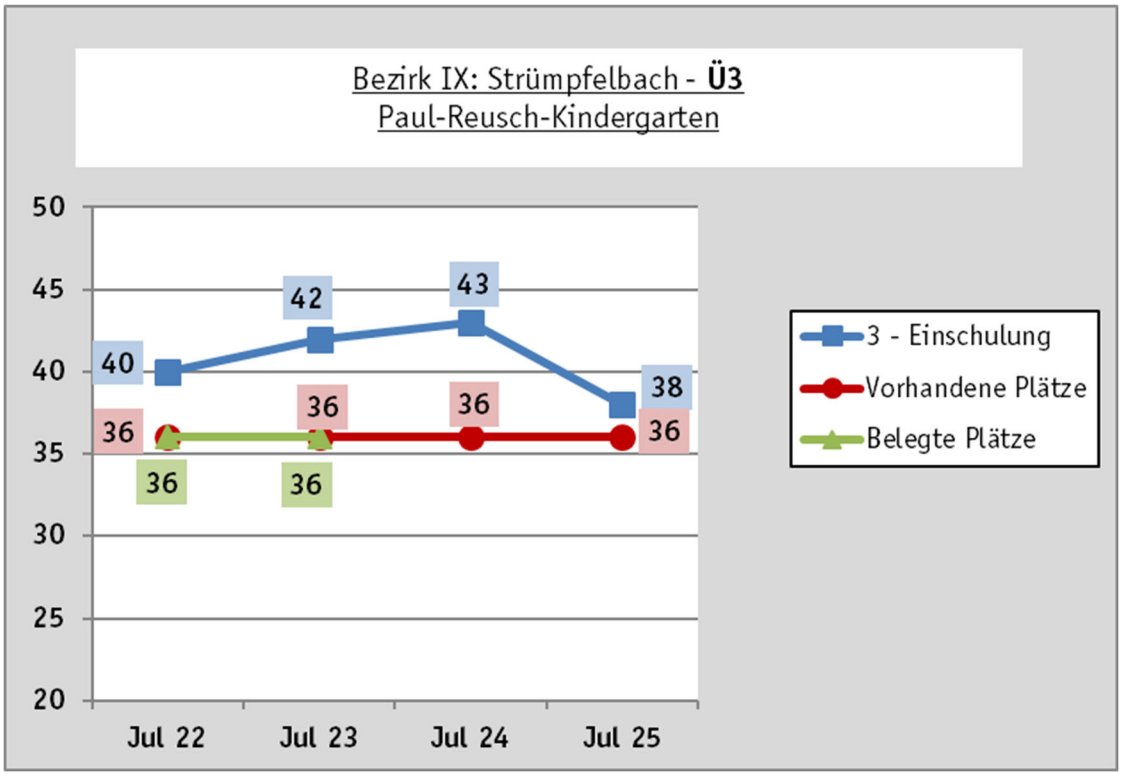
BEZIRK VIII: WASSERTURM
Bertha-von-Suttner, Geschwister-Scholl (evangelisch), Markus (evangelisch)

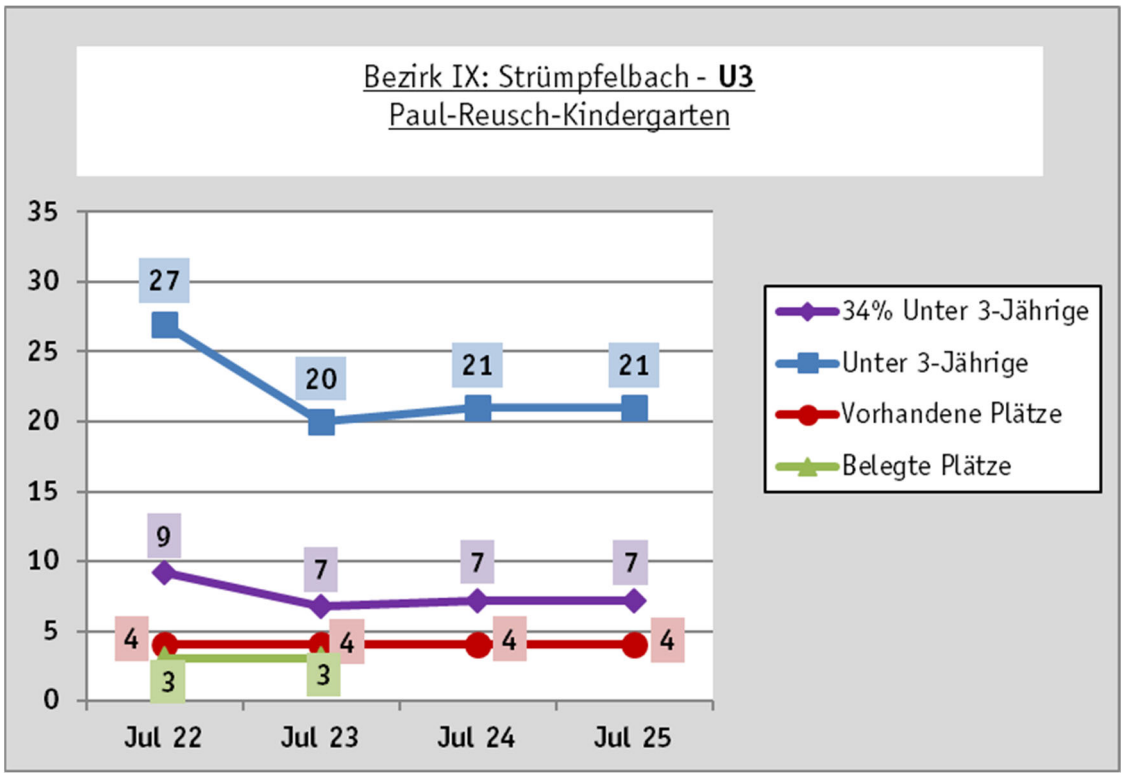




Auch wenn die Zahlen im Ü3-Bereich entgegen der Vorjahresprognose etwas (+5), und im U3-Bereich stark (+22) deutlich höher sind als erwartet, lässt die künftige Entwicklung der Kinderzahlen nach wie vor auf eine Entspannung hoffen (vorbehaltlich der Wohnbauentwicklung). Derzeit stellt die Fortführung der bewährten Spielgruppe Markuskindergarten nach wie vor ein passendes und gut angenommenes Betreuungsangebot im U3-Bereich dar. Die Entwicklung der Kinderzahlen weist Merkmale eines möglichen Generationswechsels im Bezirk auf und ist daher besonders genau zu beobachten. Nicht benötigte Plätze bei den unter Dreijährigen können Bedarfe im Ü3-Bereich decken.

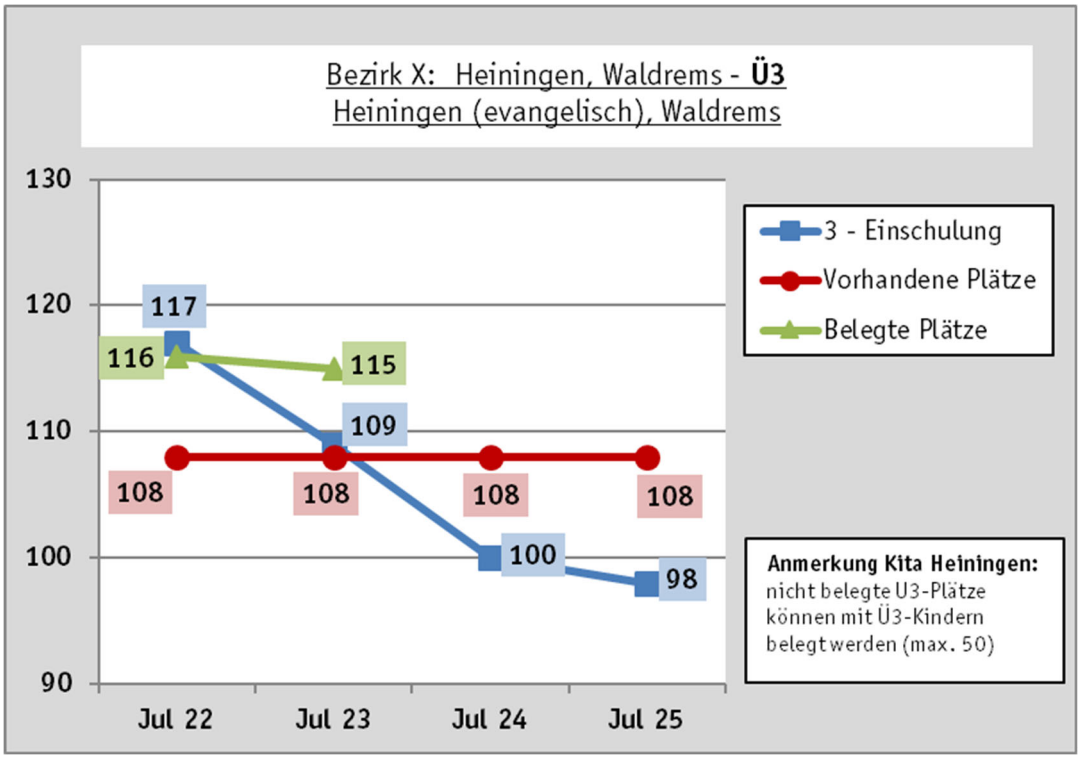
BEZIRK IX: STRÜMPFELBACH
Paul-Reusch-Kindergarten

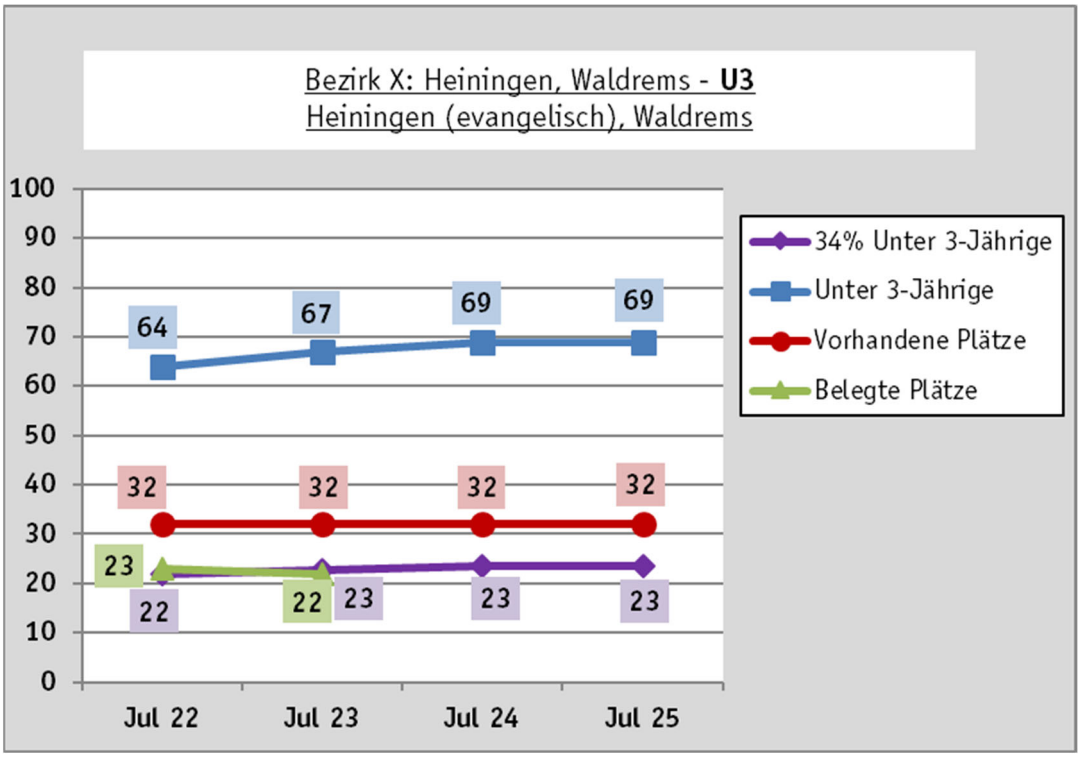




Die Prognosezahlen aus dem Vorjahr wurden sowohl bei den über Dreijährigen als auch bei den unter Dreijährigen nur wenig überschritten. Die bisherige Entwicklung des Bezirks verlief weitgehend stabil, so dass das bisherige Betreuungsangebot für die Bedürfnisse passend ist. Eine noch größere Flexibilität bietet der Wechsel zu einer optionalen Betriebserlaubnis wie in den Stadtteilen Steinbach, Sachsenweiler und Heiningen.

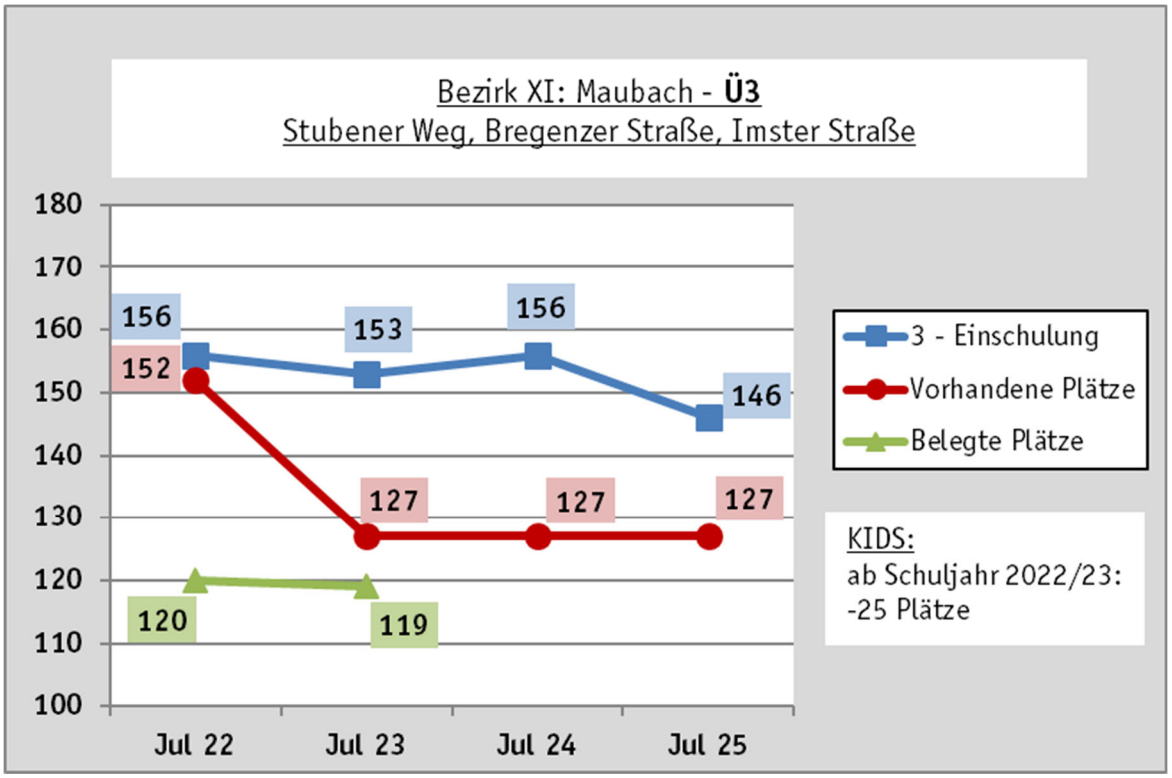
BEZIRK X: HEININGEN, WALDREMS
Heiningen (evangelisch), Waldrems

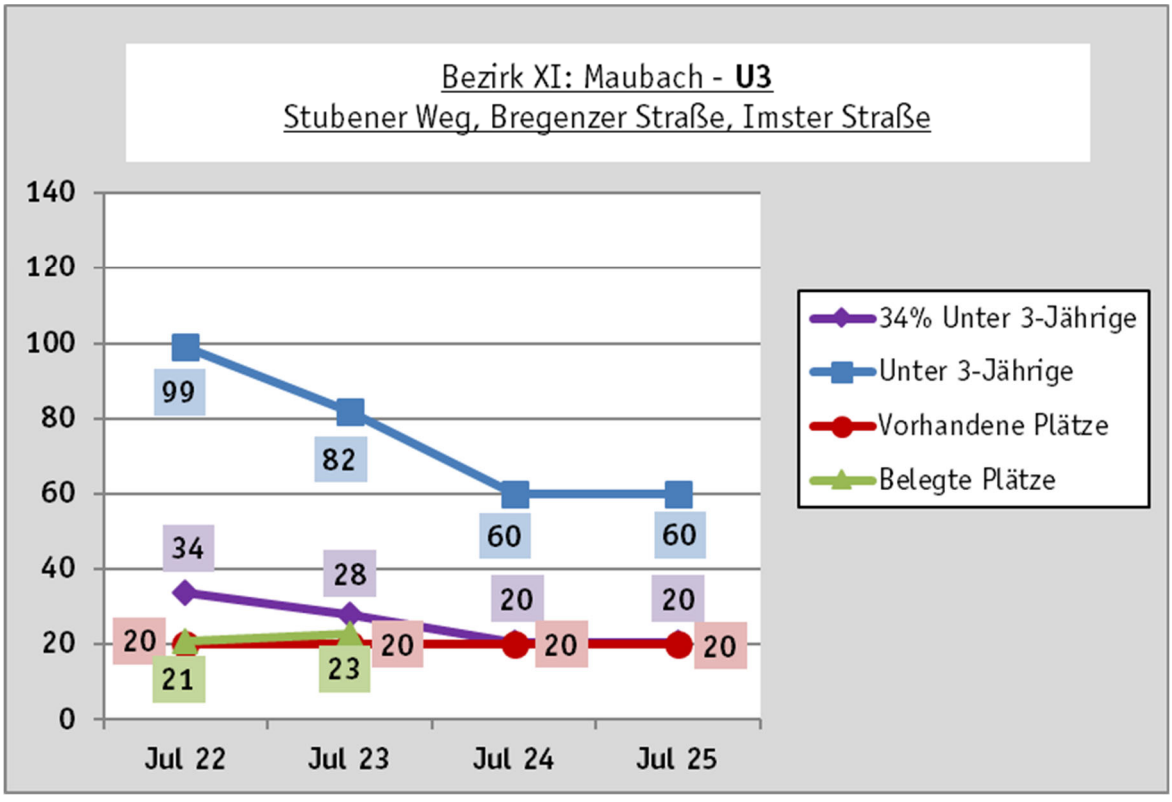




Gegenüber der Vorjahresprognose lässt sich im Ü3-Bereich ein Rückgang von neun Kindern beobachten, während im U3-Bereich die Prognose um sieben Kinder überschritten wird. Die in der Kita Talschule vorhandenen AM-Gruppen sollen aufgrund des derzeitigen Bedarfs für die Betreuung von U3-Kindern noch bis zum Kita- bzw. Schuljahr 2026/ 2027 erhalten bleiben. Danach ist die Umwandlung einer der bestehenden VÖ/AM-Gruppen zugunsten einer reinen VÖ-Gruppe geplant. Im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung in der Talschule ist für die zweite altersgemischte Gruppe die Umwandlung in eine Gruppe für Kinder von 3-14 Jahre vorgesehen. Die Kitas im Bezirk bieten zusätzliche Entlastungsmöglichkeiten für Backnang und die südlichen Stadtteile.

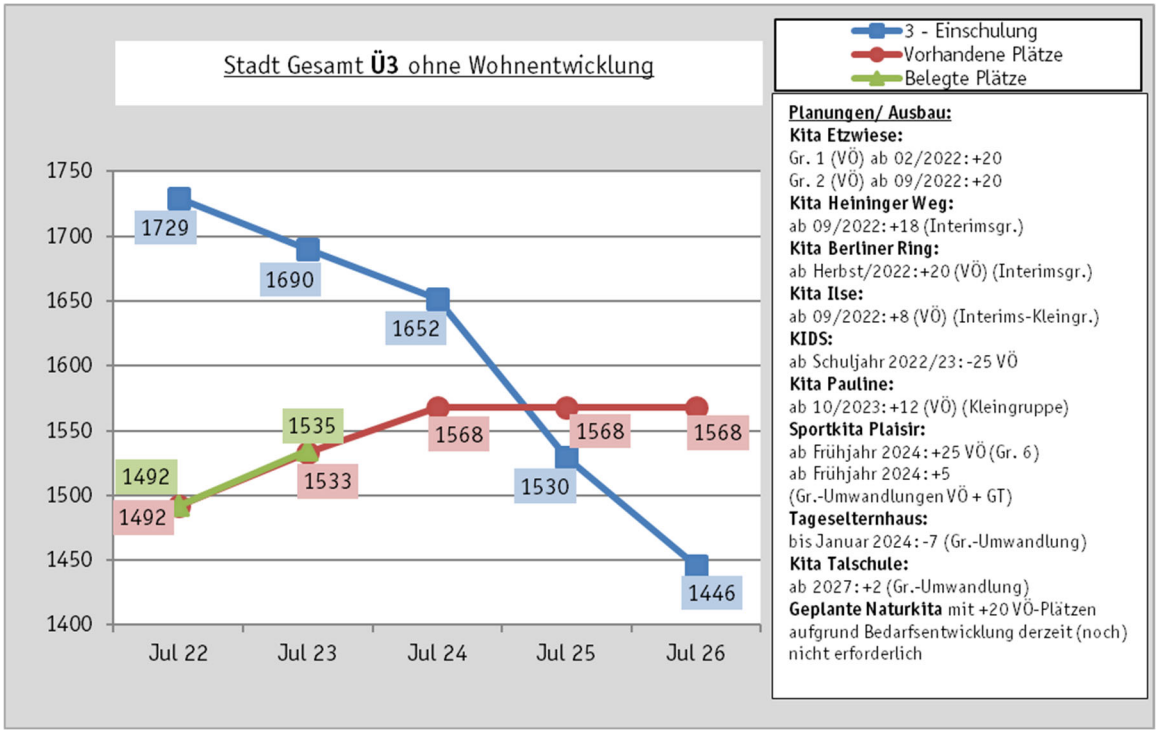
BEZIRK XI: MAUBACH
Stubener Weg, Bregenzer Straße, Imster Straße

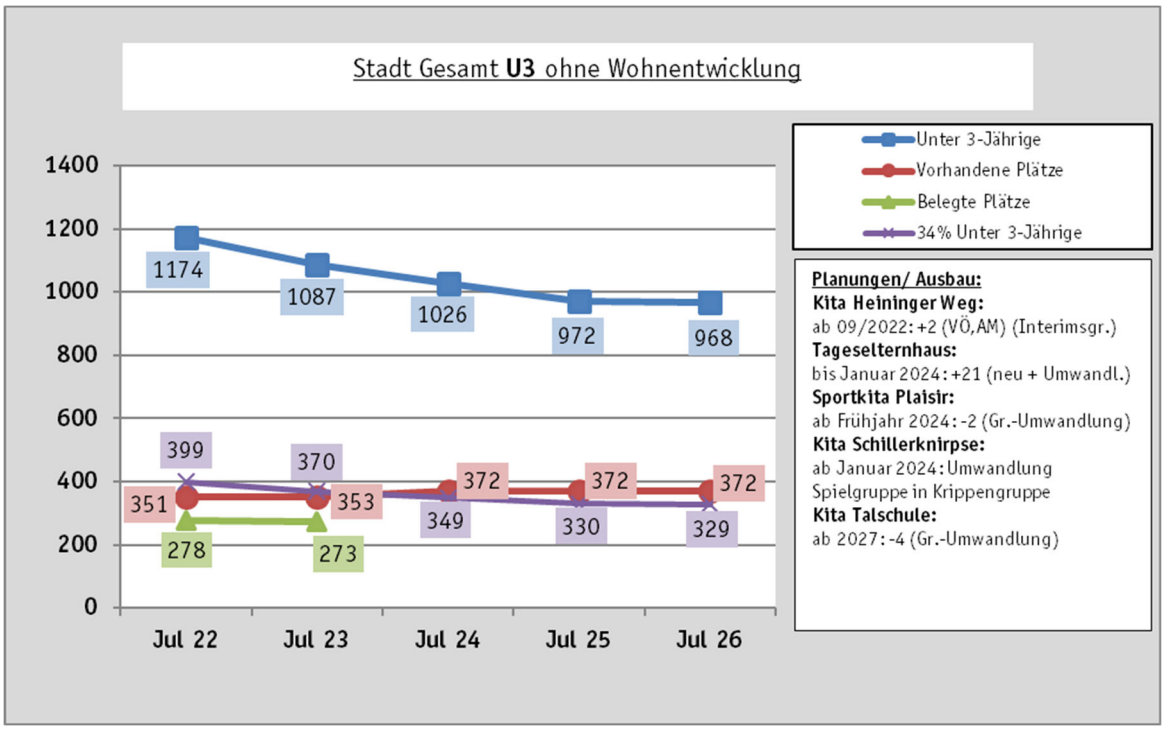




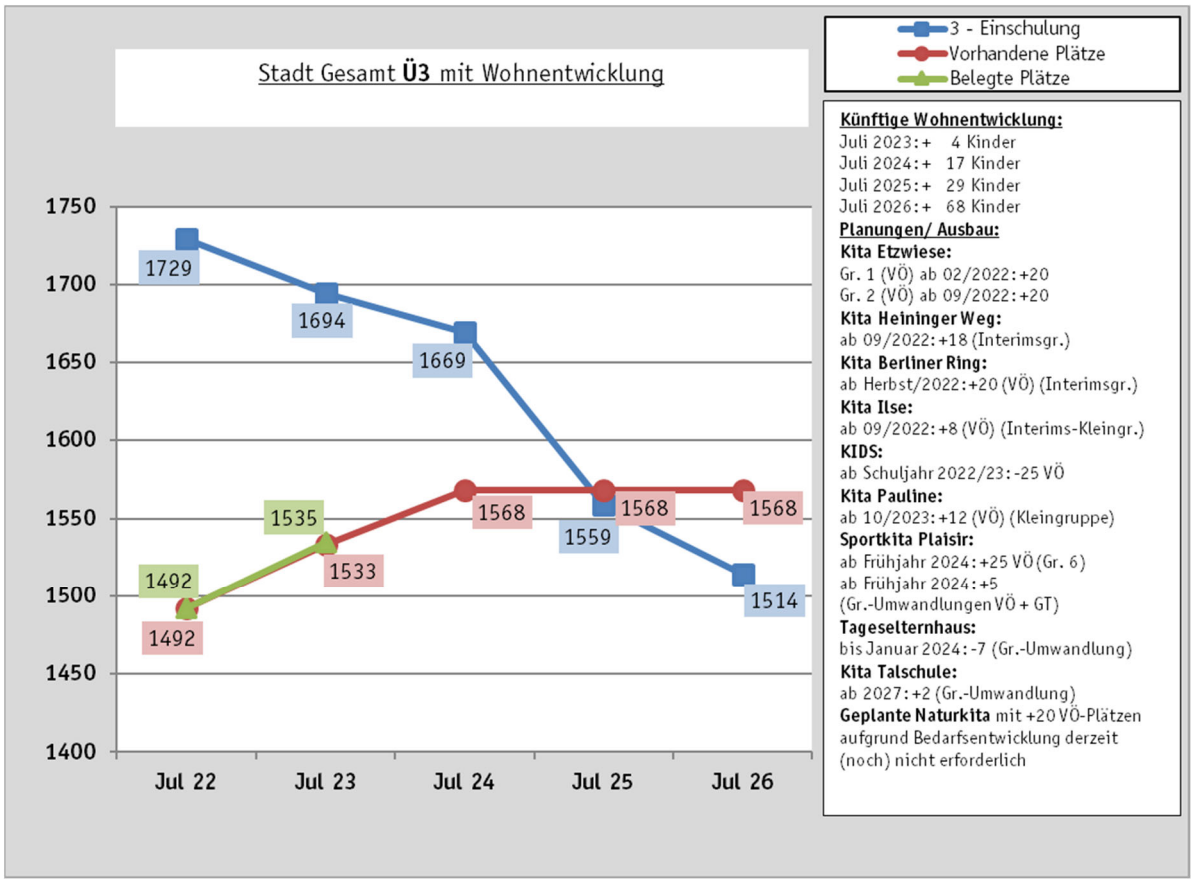
Gegenüben der Vorjahresprognose wurden die Kinderzahlen im Ü3-Bereich leicht (-3 Kinder), und im U3-Bereich sehr deutlich (-29 Kinder) unterschritten. Im Bezirk deutet sich dahingehend eine Veränderung an, dass die bisherigen Kita-Kinder in den umgesetzten Wohnbaugebieten mittlerweile im Schulbereich angekommen sind. Die Bedarfe sind daher nicht mehr sehr hoch. Diese Entwicklung ist genau zu beobachten. Der Bezirk dient auch als Entlastungsmöglichkeit für angrenzende Bezirke.

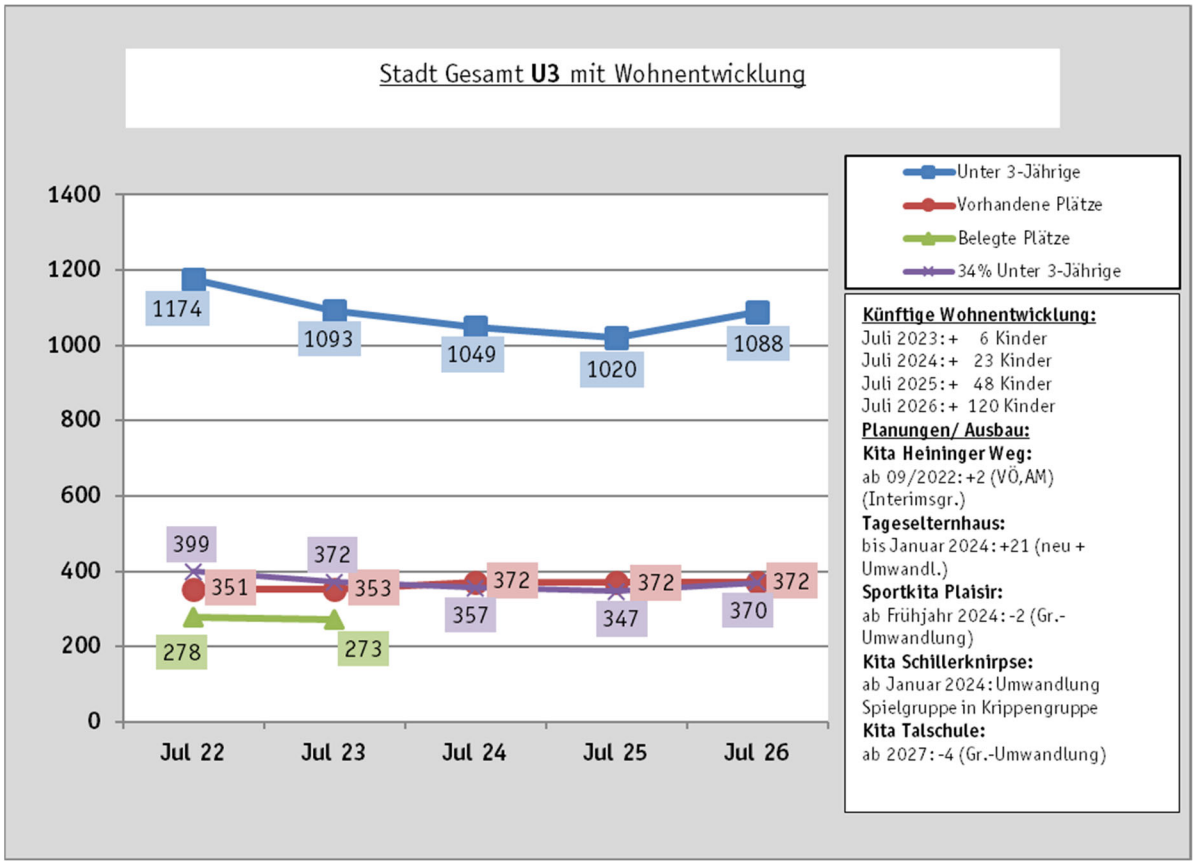
Stadt im Gesamtüberblick





Künftige Wohnentwicklung in Backnang





Die Vorjahresprognose für 2023 (ohne Wohnbauentwicklung) für die Kitakinder über 3 Jahre triff recht gut zu und wurde lediglich um 19 Kinder überschritten. Bei den unter 3-Jährigen Kinder liegt eine Überschreitung von 64 Kindern gegenüber der Vorjahresprognose vor.
Betrachtet man die Vorjahresprognose für 2023 einschließlich der Wohnbauentwicklung, so wird im Ü3-Bereich mit +2 Kindern fast eine Punktlandung erzielt. Im U3-Bereich wird die Prognose um 29 Kinder überschritten.

Bei der Wohnbauentwicklung ergaben sich zeitlichen Verschiebungen bei den großen Bauprojekten. Projekte wie z.B. die Obere Walke und das IBA-Areal wirken sich so im Wesentlichen erst nach 2026 aus. Doch mit der Umsetzung sind zusätzliche Bedarfe zu erwarten. Die Datenanalyse der Firma Biregio vom März 2022 beziffert die aufgrund der kommenden Wohnbauprojekte zu erwartenden Bedarfe bis 2030 mit 3,9 Gruppen im U3-Bereich und 7,4 Gruppen im Ü3-Bereich. Davon ist auch noch immer auszugehen, selbst wenn sich ggf. der Zeitpunkt durch die verzögerte Umsetzung der Vorhaben zeitlich etwas nach hinten verschieben kann.

Bereits in der letztjährigen Kita-Bedarfsplanung wurde darauf hingewiesen, dass sich künftig zusätzliche Bedarfe in der Stadt Backnang durch die steigende Flüchtlingszuteilungsquote ergeben werden. Entsprechend wurden auch weitere Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein weiterer Anstieg der Flüchtlingszuteilungsquote festzustellen. Zum 1. September 2022 betrug diese 425 Personen davon 330 ukrainische Flüchtlinge. Zum 4. September 2023 beträgt die jährliche Zuteilungsquote 505 Personen davon 299 ukrainische Flüchtlinge. Bei verstärkter Arbeitstätigkeit und Sprachkursteilnahme der Eltern ist von einem steigenden Betreuungsbedarf auszugehen. In Bereichen, in denen sich größere Unterkünfte befinden, ist die Entwicklung der Betreuungsbedarfe genau zu beobachten, damit ggf. zeitnah passende Angebote in Unterkunftsnähe angeboten werden können.

Durch Beschluss des Gemeinderates vom 6. Dezember 2018 wurde die Verwaltung beauftragt, bei Bedarf das Angebot in der Tagespflege zu erweitern. Diese setzt sich aus der Betreuung durch Tagesmütter im Privathaushalt (Tageselternvermittlung) und der Betreuung von Kindern durch Tagesmütter im Tageselternhaus selbst (sog. TigeR-Gruppen) zusammen. Zum damaligen Zeitpunkt wurden zum Stichtag 1. Juli 2018 45 Kinder unter drei Jahre und 22 über 3-Jährige in der Tageselternvermittlung betreut. Im Tageselternhaus betreuten die Tagesmütter jeweils sieben über und unter 3-Jährige.
Es wurde festgestellt, dass der Bedarf insbesondere bei den unter Dreijährigen das Angebot übersteigt und eine Aufstockung der TigeR-Gruppen von zwei auf vier Gruppen sinnvoll ist. Zum aktuellen Stichtag 1. Juli 2023 werden alleine im U3-Bereich bereits 60 Kinder betreut.
Eine Ausweitung des Angebotes vor Ort ist räumlich nicht möglich. Das vollständige Angebot der Tagespflege einschließlich der Erweiterung um zwei Gruppen auf insgesamt vier TigeR-Gruppen soll daher ab Januar 2024 in dem gegenwärtig noch im Bau befindlichen Gebäude, Mühlstraße 11, in Backnang dargestellt werden. Aufgrund des derzeitigen Bedarfs werden im neuen Gebäude die vier TigeR- Gruppen dann für U3- Kinder angeboten. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 13. Juli 2023 wurden die erforderliche Erhöhung der bisherigen Zuschüsse für das neue Tageselternhaus beschlossen.

Leider konnten die geplanten Maßnahmen der letztjährigen Bedarfsplanung nicht wie vorgesehen umgesetzt werden. Aufgrund fehlender Fachkräfte kann der Ausbau der Kita Pauline voraussichtlich erst im Oktober 2023 umgesetzt werden. Dies trifft ebenso auf die Umwandlung der Spielgruppe in eine Krippengruppe in der Kita Schillerknirpse zu, die nun für Januar 2024 vorgesehen ist. Auch für die fünfte und sechste Gruppe der Sportkita Plaisir konnten nicht wie geplant die erforderlichen Fachkräfte ausreichender Zahl gewonnen werden, so dass die Umwandlung bzw. Umsetzung nun für Frühjahr 2024 geplant ist.
Bauliche Verzögerungen ergaben sich beim neuen Tageselternhaus. Es wird nun zu Beginn des kommenden Jahres seine Arbeit aufnehmen.
Die Umwandlung der beiden altersgemischten VÖ-Gruppen in der Kita In der Talschule ist aufgrund derzeitiger Bedarfe im U3-Bereich bei entsprechender Kinderzahlenentwicklung für das Kitajahr 2026/ 2027 vorgesehen. Der geplante Betrieb einer Naturgruppe ist derzeit aufgrund der aktuellen Bedarfsentwicklung nicht erforderlich.

Eine interessante Möglichkeit stellt die Umsetzung einer weiteren Außengruppe des Bodelschwingh-Schulkindergartens Murrhardt ab dem Kitajahr 2024/ 2025 in Backnang dar. Bei den Gruppen des Schulkindergartens werden Kinder mit besonderem Förderbedarf in Kleingruppen entsprechend der individuellen Spiel- und Lernbedürfnisse sowie den unterschiedlichen Fähigkeiten betreut und gefördert. Seitens des Staatlichen Schulamtes besteht grundsätzlich die Möglichkeit, diesen Schulkindergarten um eine Gruppe zu erweitern. Das entsprechende Interesse wurde seitens der Stadt Backnang bereits an Landkreis und Schulamt signalisiert. Die mögliche Intensivkooperation mit der Bodelschwingh-Schule Murrhardt könnte vergleichbar zur bereits bestehenden Konzeption der Außengruppe in der Kita Heininger Weg durchgeführt und an eine bestehende städtische Einrichtung angedockt werden. Durch die Trägerschaft der Bodelschwingh-Schule Murrhardt sind diese Plätze allerdings nicht Bestandteil der städtischen Kita-Bedarfsplanung.
Ein weiteres Angebot in diesem Segment wäre von großer Bedeutung, da in den letzten Jahren vermehrt Kinder in den städtischen Einrichtungen betreut werden, deren individueller Förderbedarf die Möglichkeiten der Kindertageseinrichtungen teilweise deutlich überstiegen. Die Einrichtung einer weiteren Außengruppe des Bodelschwingh-Schulkindergartens Murrhardt könnte hier die benötigte Entlastung bieten.

Für das Jahr 2024 ergibt sich unter Einbeziehung der Wohnbauentwicklung im Ü3-Bereich eine prognostizierte Unterdeckung von 101 Plätzen. Die derzeitige Situation im Baubereich führt erfahrungsgemäß dazu, dass es bei der Umsetzung von Wohnbauprojekten immer wieder zu Verzögerungen kommt und die tatsächliche Differenz an Betreuungsplätzen zum Stichtag 1. Juli 2024 wie in den Vorjahren deutlich niedriger ausfällt. Es wird daher davon ausgegangen, dass die Stadt Backnang den Rechtsanspruch auf Betreuung von Kindern ab 3 Jahren erfüllen kann. Im U3-Bereich ist gegenwärtig noch eine Bedarfsdeckung vorhanden. Allerdings zeichnet sich derzeit im Ganztagesbereich U3 ein verstärkter Bedarf an Betreuungsplätzen ab. Diese Entwicklung gilt es im Auge zu behalten.

Zur Bewältigung des aktuellen Betreuungsbedarfes und unter Berücksichtigung eines umsichtigen Umgangs mit Steuergeldern, sind daher gegenwärtig keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich. Es gilt vielmehr, die Umsetzung der bereits beschlossenen Maßnahmen voranzutreiben. Zudem ist für das Jahr 2025 von einer Entspannung und einer Bedarfsdeckung auszugehen.
Der Fokus liegt daher auf der Sicherung der bestehenden Kitas und auf der Unterstützung unser Mitarbeiter/innen in unseren pädagogischen Einrichtungen.

Sollte sich abzeichnen, dass die in Umsetzung befindlichen Maßnahmen auch im Hinblick auf die steigenden Flüchtlingszahlen nicht ausreichend sind, wird die Verwaltung umgehend handeln und kurzfristig auf die Gremien zugehen.

<u>In Umsetzung befindliche Maßnahmen:</u>

- Sportkita Plaisir (25 Plätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren ab Frühjahr 2024)
- Neues Tageselternhaus (TEH) in der Mühlstraße 11 (Erweiterung der bisherigen TigeR-Gruppen von zwei auf vier Gruppen für Kinder unter drei Jahren) ab Januar 2024
- Ausbau Kita Pauline (Kleingruppe mit verlängerten Öffnungszeiten für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren ab Oktober 2023
- Umwandlung der Spielgruppe Schillerknirpse in eine Krippengruppe ab Januar 2024
- Umwandlung der beiden altersgemischten Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten der Kita In der Talschule in eine Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten ohne Altersmischung und eine altersgemischte Gruppe für Kinder im Alter von 3-14 Jahren ab dem Kita- bzw. Schuljahr 2026/2027